Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1927-1944
1941

323 (22.11.1941) Badischer Staatsanzeiger

Visual Library

Eine Million überschritten

Das Ergebnis der Reichsstraßensammlung vom 9. November

Der Gaubeauftragte für das Winterhilfswerk teilt mit, daß in Baden und Elsaß aus Anlaß des dritten Opfersonntages am 9. November wiederum vorzüglich gespendet wurde. Insgesamt sind 1 072 779,04 RM. eingegangen. Das ergibt gegenüber dem vorjährigen Novemberopfersonntag eine Steigerung um 342 680 RM. oder 46,93 Prozent.

Die Volksgenossen in Baden steigerten hierbei ihre Opfer um 297 238,78 RM. oder um 52,97 Prozent auf 858 393,90 RM. Die Steigerung im Elsaß erfolgte um 45 441,22 RM. oder um 26,90 Prozent auf 214 385,14 RM. Das Durchschnittsopfer in Baden betrug am dritten Opfersonntag je Familie 128,51 Pfg. (Vorjahr 84,01 Pfg.), im Elsaß 67,08 Pfg. (Vorjahr 52,86 Pfg.) je Familie. Die drei besten badischen Kreise sind Kreis Mosbach mit 220,88 Pfg., Donaueschingen mit 214,45 Pfg. und Wolfach mit 198,39 Pfg. Im Elsaß stehen an der Spitze die Kreise Weißenburg mit 87,59 Pfg., Zabern mit 85,63 Pfg. und Rappoltsweiler mit 83,40 Pfennig.

Die Opferfreudigkeit der Badener und Elsässer, insbesondere in den genannten sechs Landkreisen verdient große Anerkennung. Wir wollen und werden noch weiter aufholen.

A. W.

Die abgeirrte Kugel

Pforzheim. Ein Pforzheimer Jäger, der an einer Treibjagd teilnahm, verunglückte auf eigenartige Weise. Als er sich im Anschlag auf ein Reh befand, krachte der Schuß eines Nachbarschützen, der auf dasselbe Tier angelegt hatte. Das Reh erlitt einen Blattschuß und sank nach wenigen Fluchten zusammen; gleichzeitig aber sah sich der erstgenannte Jäger am linken Oberarm von einer Kugel durchschossen. Es wird angenommen, daß die das Reh tötende Kugel entweder beim Ausschuß eine Rippe des Rehes oder sonst einen Widerstand streifte und in der Richtung des Jägers abirrte, der im Begriff gestanden hatte, ebenfalls auf das Reh zu schießen. Da er einen glatten Fleischdurchschuß davontrug, können beide Jäger bei dem eigenartigen Unfall noch von Glück sagen.

Vater erschießt seinen Sohn

Pirmasens. In Rodalben hat sich Sonntag nacht eine schwere Bluttat zugetragen. Auf dem Heimweg aus dem Wirtshaus kam der Werkmeister Faust von Rodalben mit seinen 26jährigen Sohn in einen Wortwechsel. Im Verlauf dieses Streites zog der Vater plötzlich eine Pistole und gab auf den Sohn einen Schuß ab, der tödlich traf. Werkmeister Faust wurde verhaftet.

Ein Mörder gesteht

Saargemünd. Vor vierzehn Tagen wurde die 51jährige Maria Lang aus Kirrweiler ermordet aufgefunden. Der Tat verdächtig war ihr eigener Bruder. Dieser hat jetzt ein umfassendes Geständnis abgelegt und sich zu seiner Untat bekannt. Während eines Wortwechsels hat der demnach seine Schwester durch Hammerschläge auf den Kopf getötet.

Bekanntmachung!

Die im Bereich des Westwalls und der Maginotlinie ansässigen oder tätigen Firmen sowie alle Zivilpersonen werden darauf aufmerksam gemacht, daß ohne Genehmigung der Kommandantur der Befestigungen Oberrhein, Baden-Baden irgend eine Veränderung an einer fertigen oder auch nur z. T. fertiggestellten Festungsanlage (auch der Maginotlinie) nicht vorgenommen werden darf. Gleiches gilt auch für Entnahme oder Ausbau von Baustoffen und Geräten jeglicher Art.

E. **Malsch.** (Straßenbau.) In den nächsten Wochen wird die Gemeindeverwaltung zwei Straßen instand setzen lassen, nämlich die Hermann-Göring-Straße am Bahnhof und die Friedrichstraße im Dorf. Beide Straßen werden stark von Fuhrwerken aller Art beansprucht und erhalten deshalb eine starke Walzdecke und sobald es die Witterung erlaubt, eine Teerauflage. — Auch bei der Wiederherstellung der Waldwege haben die Arbeiten begonnen, besonders die Holzabfuhrwege werden gründlich überholt werden.

Freudenstadt. (Tödlicher Sturz.) In der Milchverwertungszentrale Freudenstadt ereignete sich ein schwerer Unfall, dem ein Menschenleben zum Opfer fiel. Der 64 Jahre alte Zimmermann Fritz Eberhardt aus Wittlensweiler bestieg eine Leiter, die in den Entlüftungsschacht hinaufführte. Er ist dabei abgestürzt und auf den Steinboden aufgeschlagen, wobei er einen schweren Schädelbruch erlitt. Beim Transport in das Krankenhaus ist der Verunglückte den schweren Verletzungen erlegen.

Waldshut. (Todesfall.) Der unter dem Namen „Waldshuter Männle" weit und breit bekannte Schreinermeister Karl Hildenbrand, der über 60 Jahre lang in der Stadtmusik Waldshut den Baß blies, ist 87 Jahre alt gestorben.

Mülhausen. (Kinder aus dem Neckartal.) 50 Kinder aus dem Neckartal trafen im Rahmen der Kinderlandverschickung der NSV. in Mülhausen zu einem mehrwöchigen Ferienaufenthalt ein. Sie wurden am Bahnhof von Kreisleiter Murer, Kreisamtsleiter Ehlers und einem Vertreter des Oberbürgermeisters empfangen.

Gebweiler. (Drei goldene Hochzeiten an einem Tag.) Es gehört wohl zu den Seltenheiten, wenn in einer Gemeinde gleich drei Ehepaare auf einmal die goldene Hochzeit feiern, wie dies jetzt in Gebweiler der Fall ist. Es handelt sich um die Jubelpaare: Albert Ehkirch-Trawalter, Ludwig Grussy-Buecher, Wolfgang Dietrich-Hunolt. Die Stadtverwaltung hatte aus diesem festlichen Anlaß im Sitzungssaal des Rathauses eine kleine Feier zu Ehren der drei Jubelpaare veranstaltet. Sie weisen ein Lebensalter von durchschnittlich 70 bis 80 Jahren auf und erfreuen sich noch einer verhältnismäßig guten Rüstigkeit.

130 000 Kinder waren in Erholung

Die Kinderlandverschickung der NSV. — 44 000 Kinder und Mütter aus den luftgefährdeten Gebieten 1941 in Baden

Wir haben es im Frieden schon erlebt: Wenn es um die Kinder ging, war jeder bereit und glücklich, helfen zu dürfen, um der Mutter Deutschland, um der Volkskameradschaft willen. So wurde die Kinderlandverschickung der NSV. bereits vor diesem Kriege auch im Gau Baden und nunmehr im Elsaß zu einem vollen Erfolg. Dafür zeugen ungefähr 130000 Kinder, die wir in sechs Friedensjahren in unserem Land am Oberrhein entweder aufgenommen oder in das Reich hinausgeschickt haben. Wie ein warmes Sonnenlicht strahlte über das neue Reich dieses Werk der Volksgemeinschaft.

Was im Frieden geübt wurde, hat sich im Kriege bewährt. 44000 Kinder und Mütter hat der Gau Baden allein im Jahre 1941 aus den luftgefährdeten Gebieten bei sich aufgenommen und durch die NSV. im Rahmen der erweiterten Kinderlandverschickung in Familienpflegestellen untergebracht. Vor kurzem fuhren die Sonderzüge wieder zurück in die Entsendungsgaue. Es hat dabei viele Tränen gegeben; sie beweisen am besten die brüderliche Verbundenheit aller Deutschen und die herzliche Sorge jener Familien, die tätigen Anteil genommen haben. Die Deutschen sind sich wieder ein gutes Stück näher gekommen. In Kriegen findet man sich besser zusammen, als in den sorglosen Zeiten des Friedens. Da bewährt sich, was echt ist.

Und nun sind schon viele herzliche Briefe von Müttern, die ihre Kinder in guter Hut wußten, bei den Gasteltern eingelaufen. Sie sind köstliche Dokumente der Volksgemeinschaft, sie verdienen, einzugehen in die Dorfarchive als immerwährende Zeugen der herzlichen Verbundenheit ungezählter deutscher Menschen in den Zeiten des Schicksalskampfes.

Badische Meisterschaft im Mannschaftsringen

Die ersten Ergebnisse

An den diesjährigen Mannschaftskämpfen im Ringen des Sportbereichs 14 nehmen insgesamt 11 Mannschaften teil. In Mittelbaden und Unterbaden sind die Staffeln bereits gestartet. In Unterbaden nehmen an den Kämpfen teil: der Vorjahrsmeister VfK. 86 Mannheim, Ring- und Stemmklub Eiche Sandhofen und eine kombinierte Mannschaft des Vereins für Turn- und Rasenspiele Feudenheim. In Mittelbaden kämpfen die Mannschaften von ASV. Bruchsal, Sportverein Weingarten und Sportverein 98 Brötzingen. Oberbaden kämpft mit den Staffeln von Lahr, Freiburg und Rheinfelden. Im Schwarzwald sind es die Vereine St. Georgen i. Schw. und Hornberg.

Die ersten Ergebnisse von Mittelbaden

Athl.-Sp.-V. Bruchsal — Sportverein 98 Brötzingen 5:2. Der Brötzinger Staffel gelang es lediglich im Bantamgewicht und im Federgewicht den Sieg davonzutragen. Im Bantamgewicht siegte Hörmann (B) gegen Oehler (Br.) nach Punkten. Staib-Brötzingen wurde im Federgewicht nach 8:30 Sieger über Kunz-Bruchsal durch Eindrücken der Brücke. Im Leichtgewicht siegte Schmitt-Bruchsal in zwei Minuten über H. Eberle durch Schleudergriff. Im Weltergewicht siegte Naßner-Bruchsal nach Punkten über Kühn-Brötzingen. Im Mittelgewicht wurde Hiller-Bruchsal in 5:30 Sieger über Mößner-Brötzingen durch Hammerlock. Schneider Josef-Bruchsal siegte im Halbschwergewicht in 1:40 über Oehlschläger-Brötzingen durch Kopfgriff. Im Schwergewicht siegte Schneider Georg-Bruchsal nach Punkten über E. Eberle-Brötzingen.

Sportverein 98 Brötzingen — Sportverein Germania Weingarten 5:2. Mit dem gleichen Resultat, mit dem Brötzingen in Bruchsal verloren hatte, konnte Brötzingen auf der Weingartner Matte einen Sieg buchen. Im Bantamgewicht siegte Weiß-Weingarten in 2:15 über Hörmann-Brötzingen durch Aufreißer. Im Federgewicht wurde Staib-Brötzingen Sieger über Lotsch-Weingarten. Im Leichtgewicht siegte Eberle Hans-Brötzingen über Wolfmüller-Weingarten. Im Weltergewicht wurde Kühn-Brötzingen in 8:40 Sieger über Rothengaß-Weingarten durch Kopfzug. Im Mittelgewicht wurde Unselt-Weingarten Sieger über Mößner-Brötzingen in 2:35 durch Armzug. Im Halbschwergewicht siegte Oehlschläger-Brötzingen in 1:50 über Knoll-Weingarten durch Aufreißer. Im Schwergewicht wurde Eberle Emil-Brötzingen kampflos Sieger, da Weingarten diese Klasse nicht besetzt hatte.

Die Ergebnisse von Unterbaden:

Verein für Körperpflege 1886 Mannheim — Feudenheim kombiniert 5:2. Der Bereichsmeister des Vorjahres konnte auf eigener Matte gegen die kombinierte Feudenheimer Staffel seinen ersten Sieg holen. Im Bantamgewicht siegte Heckmann-Feudenheim nach Punkten über Lehmann VfK. Im Federgewicht kam Thomas VfK. zu einem Siege über Gottselig-Feudenheim in 2:30 durch Aufreißer. Im Leichtgewicht siegte Brunner-VfK. über Höllenschmidt-Feudenheim in 11 Minuten durch Hammerlock. Im Weltergewicht siegte Stadler-Feudenheim nach Punkten über Münch-VfK. Im Mittelgewicht siegte Mäurer-VfK. über Heidt-Feudenheim durch Armzug am Boden in 8 Minuten. Im Halbschwergewicht kam Groß-VfK. 86 zu einem Sieg über Schmidt-Feudenheim durch Schleuder aus dem Stand in 5:50 Minuten. Im Schwergewicht siegte Weber-VfK. über Wittich-Feudenheim nach Punkten.

Ring- und Stemmkl. Eiche Sandhofen — Feudenheim kombiniert 5:2. Sandhofen hat sich endlich auch wieder aufgerafft und den anderen Vereinen des Bereichs nachgemacht, wieder seinen Betrieb aufzunehmen. Der erste Kampf auf eigener Matte konnte gewonnen werden. Im Bantamgewicht siegte Ehrle-Sandhofen über Biedermann-Feudenheim in 2 Minuten durch Armzug. Im Federgewicht wurde Heckmann Feudenheim in lebhaftem Kampf Sieger in 8 Minuten über Schenkel-Sandhofen. Im Leichtgewicht kommt Probst-Sandhofen bei einem Rückfaller zu Boden und wird Höllenschmidt in 1 Minute Sieger. Im Weltergewicht siegte Schenk-Sandhofen nach Punkten über Stadler-Feudenheim. Im Mittelgewicht wird Xaver Ehrele-Sandhofen kampflos Sieger, da Feudenheim diese Klasse nicht besetzt hat. Im Halbschwergewicht wird Litters-Sandhofen in 5 Minuten Sieger über Wittich-Feudenheim durch Armhebel und Eindrücken der Brücke. Im Schwergewicht wurde Robert Rupp ebenfalls kampflos Sieger, da diese Klasse von Feudenheim nicht besetzt war.

W.

Richard Vogt hat den deutschen Schwergewichtsmeister Heinz Lazek zu einem Kampf um den Titel des Wieners herausgefordert.

Sicherung der Schweinehaltung

Preiszuschläge für Schlachtschweine vom 24. November 1941 bis 17. Januar 1942

Berlin, 21. Nov. Der Gesamtbestand an Schweinen mußte seit Beginn des Krieges den Erfordernissne der Kriegsernährungswirtschaft und der während des Kriegs gegebenen Futterversorgung angepaßt werden. Hierbei ist der Anteil der über ein halbes Jahr alten Schlachtschweine erheblich über das Normalmaß hinaus angestiegen, weil die Mast infolge der Futterverhältnisse während des Krieges länger dauert. Je mehr die jetzt geernteten Futtermittel für die Ausmästung dieser älteren Schlachtschweine verwendet werden, um so weniger Ferkel und Läufer werden aber in Zukunft aufgezogen werden können. Es kommt hinzu, daß ältere und ausgewachsene Schweine verhältnismäßig mehr Futter benötigen, um schlachtreif zu werden, als jüngere, noch im Wachstum befindliche Tiere. Eine solche Futterverwertung muß schon deshalb vermieden werden, weil die für gewerbliche Schweinemast hauptsächlich nötigen Futtermittel, wie Kartoffeln und Getreide, im Kriege nur soweit hierfür bereitgestellt werden können, wie es im Hinblick auf die allem vorangehende Sicherung des Brotgetreide-, Nährmittel- und Speisekartoffelbedarfs vertretbar erscheint.

Um daher wieder eine angemessene Nachzucht von Ferkeln und Läufern zu ermöglichen und um zur Sicherung des Brotgetreide-, Nährmittel- und Speisekartoffelbedarfs den Anteil der über ½ Jahr alten Schlachtschweine auf das normale Maß zurückzuführen, hat der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft im Einvernehmen mit dem Reichskommissar für die Preisbildung eine Anordnung der Hauptvereinigung der deutschen Viehwirtschaft genehmigt, nach der bei der Lieferung von über 100 kg schweren Schlachtschweinen an Schlachtviehmärkte und Verteilungsstellen vom 24. November bis zum 17. Januar 1942 **Preiszuschläge** je Schwein gezahlt werden.

Die Zuschläge betragen in der Zeit vom 24. November bis 20. Dezember 1941 = 14 RM. je Stück, in der Zeit vom 21. Dezember 1941 bis 17. Januar 1942 = 12 RM. je Stück. Für alle Schlachtschweine über 100 kg Lebendgewicht (Schlachtwertklassen A, B 1, B 2, C und G 1), A, B 1), B 2) C und G 1).

Die Gewährung der Zuschläge muß auf den Verkauf auf Schlachtviehmärkten und Verteilungsstellen beschränkt werden, weil die zu erwartende Mehranlieferung zur Vorratsbildung verwendet werden muß. Diese besonderen Stückzuschläge beim Verkauf auf Schlachtviehmärkten und Verteilungsstellen werden im Einvernehmen mit dem Reichsminister der Finanzen aus Reichsmitteln gezahlt werden.

Der Schweinebestand bildet die Grundlage der deutschen Fleischversorgung. Die den kriegswirtschaftlichen Gegebenheiten angepaßten Maßnahmen dienen zur **Sicherung der Aufzucht** neuer Ferkel und Läufer der künftigen Fleischversorgung.

Badischer Staatsanzeiger

Folge 74 — **AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN** — 22. November

Anordnung über Gemüse- und Obstpreise.

Auf Grund von § 2 des Gesetzes zur Durchführung des Vierjahresplanes — Bestellung eines Reichskommissars für die Preisbildung — vom 29. Oktober 1936 (Reichsgesetzblatt I S. 927) und der Ersten Anordnung über die Wahrnehmung der Aufgaben und Befugnisse des Reichskommissars für die Preisbildung vom 12. Dezember 1936 (Reichsanzeiger Nr. 291) setze ich für das Land Baden unter Aufhebung früherer entgegenstehender Anordnungen folgende Erzeugerpreise fest:

A. Gemüsepreise:

Grünkohl	4 Rpf.	je 500 g
Rosenkohl	17 „	„ 500 g
Rote Rüben	3,5 „	„ 500 g
Tomaten — Treibhaus —	24 „	„ 500 g
Karotten ohne Laub (Gärtnerware)	5 „	„ 500 g
Karotten ohne Laub aus feldmäßigem Anbau (Gelberüben)	4 „	„ 500 g
Spinat (kleinblättrig)	8,5 „	„ 500 g
Bodenkohlrabi (Kohlrüben) geputzt	2,5 „	„ 500 g
Sellerie-Knollen	11 „	„ 500 g
Rettiche, große, Treibware	10 „	„ Stück
Rettiche, große Güteklasse A	8 „	„ „
Rettiche, Ostergruß, gebunden Güteklasse A Bund mit 5 Stück	10 Rpf.	je Bund
Güteklasse B	6 „	„
Schwarzwurzeln	26 „	„ 500 g
Lauch	10 „	„ 500 g
Kohlrabi Größe II über 4—7 cm	5 „	„ Stück
Größe III üb. 2—4 cm	3 „	„ „
Wirsingkohl	4,5 „	„ 500 g
Endiviensalat: Mindestgewicht 400 g	8 „	„ Stück
„ 250 g	5 „	„ Stück
unter 250 g	3 „	„ Stück
Feldsalat, kleinblättrig u. geputzt	50 „	„ 500 g
„ ungeputzt	30 „	„ 500 g
Kresse	45 „	„ 500 g
Rotkohl	5 „	„ 500 g
Weißkohl — Einschneideware —	2,5 „	„ 500 g
Meerrettich Größe I	36 Rpf.	je 500 g
Größe II	32 „	„ 500 g
Größe III	26 „	„ 500 g
Abfall	5 „	„ 500 g
Weiße Rüben für Speisezwecke	1,2 „	„ 500 g

B. Obstpreise:

Brennpflaumen und Brennzwetschgen a) Wagenstädter Pflaumen	10 „	„ 500 g
b) Sonstige	8 „	„ 500 g
Aepfel und Birnen nach der bef. Anordnung vom 2. September 1941		
Schüttelapfel — Kelterobst —	5,3 „	„ 500 g
Walnüsse	40 „	„ 500 g

Für Brennkirschen und Brennkirschenmaische gilt: die Anordnung vom 15. Juli 1940, Badischer Staatsanzeiger vom 18. Juni 1940, Folge 65.

Die Erzeugerpreise gelten, soweit nichts anderes angeordnet ist, für Waren der Güteklasse A. Für Waren geringerer Güteklassen ermäßigen sich die Höchstpreise entsprechend der Wertminderung mindestens jedoch um 20 v. H.

Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen dieser Anordnung unterliegen den Strafbestimmungen der Verordnung über Strafen und Strafverfahren bei Zuwiderhandlungen gegen Preisvorschriften vom 3. Juni 1939 — Reichsgesetzblatt I S. 999 —.

Die vorstehende Anordnung tritt für die Erzeuger, Bezirksabgabestellen und Erzeugergroßmärkte am 21. November, für den Groß-, Einzel- und ambulanten Handel am 25. November 1941 in Kraft.

Karlsruhe, den 20. November 1941.

Badischer Finanz- und Wirtschaftsminister
— Preisbildungsstelle —

Personalveränderungen aus dem Bereich des Ministeriums des Innern.

Ernannt: Regierungsoberinspektor Karl Herold beim Landeskommissär Freiburg zum Regierungsamtmann; Verwaltungsoberinspektor Gustav Schoder bei der Landesversicherungsanstalt Baden zum Verwaltungsamtmann; Regierungsinspektor Karl Pfeifer beim Landratsamt Wolfach zum Regierungsoberinspektor; Verwaltungssekretär Friedrich Walz bei der Landesversicherungsanstalt Baden zum Verwaltungsobersekretär; die außerplanmäßigen Regierungsinspektoren Robert Schindelmann und Karl Dussel beim Landratsamt Mannheim, Franz Koch beim Landratsamt Bruchsal, Wilhelm Jochim beim Landratsamt Pforzheim und Emil Ankenbauer beim Landratsamt Lahr zu planmäßigen Regierungsinspektoren; Pfleger Peter Heinzmann bei der Heil- und Pflegeanstalt Wiesloch zum Oberpfleger; die Pflegerinnen Flora Dimmerling bei der Heil- und Pflegeanstalt Wiesloch und Berta Arny bei der Heil- und Pflegeanstalt Emmendingen zu Oberpflegerinnen; Pflegerin Anna Dorn bei der Heil- und Pflegeanstalt Emmendingen zur Abteilungspflegerin; Tarifpfleger Max Hirsch bei der Heil- und Pflegeanstalt Wiesloch unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit zum Pfleger.

Den Heldentod gestorben: Assistenzarzt Dr. Wolfgang Loesch bei der Landesfrauenklinik Karlsruhe.

Personalveränderungen im Bereich des Bad. Finanz- und Wirtschaftsministeriums.

I. Veröffentlichung

auf Grund der Verordnung über die Bekanntgabe von Ernennungs- und Beförderungserlassen vom 7. 9. 1939 (RGBl. I S. 1701).

Ernannt: Unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit Regierungsbauassessor Armin Wöhrle zum Regierungsbaurat.

II. Sonstige Veröffentlichungen.

Ernannt: Unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit: Die Regierungsbauassessoren Heinrich Gremmelspacher und Hans Kreutzer zu Regierungsbauräten; Eichmeister Karl Kaul zum Eichinspektor.

★

Bekanntmachung.

Zusammenlegung der Gemeinden Efringen und Kirchen.

Der Herr Reichsstatthalter hat mit Entschließung vom 11. November 1941 auf Grund des § 15 der Deutschen Gemeindeordnung bestimmt, daß die Gemeinden Efringen und Kirchen mit Wirkung vom 1. April 1942 zu einer neuen Gemeinde Efringen-Kirchen zusammengeschlossen werden.

Karlsruhe, den 20. November 1941.

Der Minister des Innern.
Im Auftrag: Münch.

★

Dem Königlich-Ungarischen Generalkonsul in München, Ladislaus von Kvassay, ist namens des Reichs unterm 6. November 1941 das Exequatur erteilt worden.

Das Exequatur des bisherigen ungarischen Generalkonsuls in München, Dr. Eugen Baron Miske-Gerstenberger ist erloschen.

Karlsruhe, den 18. November 1941.

Badische Staatskanzlei.

Pressegesetzlich verantwortlich: Adolf Schmid, Karlsruhe

Familien-Anzeigen

Wir haben ein Töchterchen bekommen und wollen es Annebärbel Birgitta nennen. Anneliese Leimbach geb. Mieth, Dr. med. Hans Leimbach, Facharzt. Karlsruhe, 19. Nov. 1941, Südendstraße 8 b. (7011

Heide, 18. 11. 41. Unsere beiden Jungens, Dieter und Peter, haben ein Schwesterchen bekommen. In dankbarer Freude: Marta Kußmaul geb. Kegel, z. Zt. Privatklinik Professor Jakobi, Straßburg i. E., Hans Kußmaul, Ufm. im RAD., Straßburg-Neudorf, Längs des Ziegelwassers 10.

Unser dritter Junge ist angekommen. Wir nennen ihn Rolf-Dieter. In dankbarer Freude: Erna Eby, geb. Gros, Priv.-Klinik Dr. Ihm, Händelstraße; Uffz. Gustav Eby, z. Zt. im Felde. Karlsruhe, den 21. November 1941.

Statt Karten. Die Geburt ihrer Tochter Marianne geben bekannt: Hauptmann Erich Dobler, z. Zt. im Felde, u. Frau Anni, geb. Hänsler. Westendstr. 59, z. Zt. Privatklinik Dr. Schönig. Karlsruhe, den 19. Nov. 1941. (6973

Als Verlobte grüßen: Luise Huber, Hermann Kreibohm, Schirrmeister. Rastatt, z. Zt. im Felde. (2332

Als Verlobte grüßen: Lina Lutz, Adolf Vetter, Uffz., Hohnhurst, den 22. November 1941.

Ihre Vermählung geben bekannt: Herbert Rodrian, Liesel Rodrian geb. Lienhard, Karlsruhe, Augustastraße 7, 22. November 1941. (7058

Ihre Vermählung geben bekannt: Dipl.-Ing. Herbert Amlung, Ruth Amlung geb. Fischer. Karlsruhe, Herrenstraße 29, Zwenkau/Leipzig. Karlsruhe, 22. November 1941. (6978

Wir haben geheiratet! Karl Gnann, Oberfeldwebel i. Frw.-D., Ulm a. D./ Frankfurt a. M., Gisela Gnann, geb. Boy, Bühl i. B., 22. November 1941.

Danksagung. Für die vielen Glückwünsche, die uns von seiten der Partei, von Freunden und Bekannten anläßlich unserer **goldenen Hochzeit** zugegangen sind und uns große Freude bereitet haben, sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank. **Max Mitzel und Frau,** Baden-Baden-Geroldsau. (60370)

Heute erhielten wir die tiefbetrübende Nachricht, daß unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel (60360

Obergefr. Anton Metzmaier

am 29. 10. 41 im Alter von 26 Jahren in einem Feldlazarett im Osten seinen schweren Verletzungen erlegen ist. Er starb für Führer, Volk und Vaterland. Mit ihm sank die einzige Stütze und viele Hoffnungen seiner betagten Eltern allzufrüh ins Grab. Ehre seinem Andenken.

Baden-Baden, den 20. Nov. 1941. Spörsigweg 3.

In tiefer Trauer: **Fam. Theodor Metzmaier; Sofie Metzmaier** geb. Maier; **Katharina Metzmaier; Familie August Vögtlin,** Zollsekr., **u. Frau Stefanie,** geb. Metzmaier, nebst Kindern; **Familie Otto Meermann und Frau Walburga** geb. Metzmaier **u. Kinder und Anverwandte.**

Schmerzlich und unfaßbar traf uns die traurige Nachricht, daß mein innigstgeliebter, unvergeßlicher Mann, unser lieber, jüngster Bruder, unser guter Schwiegersohn, Schwager und Onkel (52483

Emil Schoch

(geb. in Trabronn-Forbach/Bd.) Gefr. in einem Gebirgsjäger-Regt. Kradmelder im Batl.-Stab

am 29. Oktober 1941 nach kurzer, glücklicher Ehe, bei den Kämpfen im Osten, nach schwerer Verwundung, sein junges, hoffnungsvolles Leben in treuer soldatischer Pflichterfüllung für Führer, Volk u. Vaterland ließ. Er war unsere Freude und unser Stolz.

München, im November 1941.

In tiefer Trauer: **Frau Marianne Schoch** geb. Schneider; **Geschw. Schoch und Anverwandte; Familie Richard Schneider.**

Nach langem, bangem Hoffen wurde es nun bittere Wahrheit, daß unser einziger, lieber, guter und hoffnungsvoller Sohn, Neffe, Vetter und Onkel, mein innigstgeliebter, unvergeßlicher Bräutigam (60848)

Rudolf Trickel

Uffz. in einem Panzer-Regt. Inhaber des EK. II, Panzersturmabzeich. u. Westwallehrenzeichen

nach erfolgreichen Kämpfen in Polen, im Westen und zuletzt bei den schweren Kämpfen im Osten, bei einem nächtlichen Sicherungsunternehmen am 3. Oktober verunglückte. Kurz vor seinem 26. Geburtstag hat er sein junges, hoffnungsvolles Leben, in tapferer, treuer Pflichterfüllung für Führer, Volk u. Vaterland geopfert. Er war so gut, er starb so früh, Wer ihn gekannt, vergißt ihn nie.

Rastatt, den 20. November 1941. Augustastr. 60.

In tiefer Trauer: **Leo Trickel und Frau Mina,** geb. Schmidt; Braut: **Maria Hegelmaier;** Eltern: **Karl Hegelmaier u. Frau Maria,** geb. Dieter, Tübingen am Neckar, Lorettostr. 14; **nebst allen Anverwandten.**

Es erreichte uns die schmerzliche Nachricht, daß mein innigstgeliebter, herzensguter Mann, der treusorgende Vater meiner kleinen Ruth, unser lieber Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel

Richard Kopf

Gefr. in einer Baukompanie

bei den Kämpfen im Osten, am 11. Oktober 1941, im Alter von nahezu 32 Jahren, sein Leben für Führer, Volk und Vaterland geopfert hat. (52622)

Oberweier, den 17. Nov. 1941.

In tiefem Schmerz: **Frau Lina Kopf,** geb. Wingert, **und Töchterchen Ruth; die Eltern Wilhelm Kopf, nebst allen Anverwandten.**

Der Trauergottesdienst findet Sonntag, den 23. November, statt.

Unser lieber, hoffnungsvoller Sohn, Bruder u. Schwager

Karl Steimle

Schütze in einem Inf.-Regt.

starb am 4. Oktober 1941 bei den Kämpfen im Osten im Alter von 31 Jahren für Führer, Volk u. Vaterland den Heldentod. (52480

Obersasbach, den 19. Nov. 1941.

In tiefer Trauer: **Familie Josef Steimle II und Anverwandte.**

In der Nacht auf Donnerstag entschlief nach schwerem Leiden meine liebe, unvergeßliche Frau, unsere herzensgute Mutter, Tochter, Schwester, Schwiegertochter und Schwägerin (52813)

Frau Irma Mink

geb. Uhrig

im Alter von 27 Jahren. Wer sie gekannt hat, weiß, was wir verloren haben.

Karlsruhe, den 21. November 1941. Luisenstr. 43.

In tiefem Schmerz: **Walter Mink, Ingeborg Mink, Waldemar Mink, Georg Uhrig, Anna Uhrig, Familie Frida Uhrig,** Witwe, **nebst allen Angehörigen.**

Die Beerdigung findet am Samstag um ½3 Uhr nachm. statt.

Todesanzeige.

Unsere gute, fleißige Mutter

Theresia Rosa Kraft Wwe.

ist nach einem arbeitsreichen Leben, im Alter von 62 Jahren, am 17. 11. 41 unerwartet rasch verschieden. Die schlichte Trauerfeier fand im kleinen Kreise von Angehörigen und Bekannten auf dem Karlsruher Friedhof statt. (52752

Karlsruhe-Rüppurr, 20. Nov. 1941. Roseneck 57.

Die Hinterbliebenen: **Walter u. Else Kraft, Willi Kraft, Max Kraft, Rosa Engelke,** geb. Kraft.

Todesanzeige.

Nach Gottes hl. Willen verschied heute morgen rasch und unerwartet mein lieber Mann, Vater, Großvater und Bruder, unser langjähriges Gefolgschaftsmitglied

Wilhelm Graf

Maurer

im Alter von nahezu 66 Jahren.

Steinbach (Bühl).

Die trauernden Hinterbliebenen: **Frau Theresia Graf,** geb. Huck; **Kinder u. Anverwandte; Familie August Graf,** Baugeschäft.

Beerdigung am Sonntag, den 23. November 1941, nachm. 2 Uhr.

Todesanzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß ist mir mein innigstgeliebter Mann, der treusorgende Vater unserer Kinder, ist uns unser lieber, guter Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Neffe

Diplom-Landwirt

Hermann Stützel

Landw. Betriebsprüfer beim Oberfinanzpräsidium Karlsruhe

im Alter von 36 Jahren plötzlich und unerwartet durch den Tod entrissen worden. (52833)

Karlsruhe, den 20. November 1941. Vorholzstr. 36.

Im Namen der tieftrauernd Hinterbliebenen: **Marion Stützel,** geb. Knorr, mit ihren Kindern **Roswitha, Hubert, Eva u. Gisela.**

Beerdigung: Montag, 24. November 1941, 14½ Uhr.

Nach Gottes heiligem Willen verschied heute früh rasch und unerwartet mein innigstgeliebter Mann und treuer Lebenskamerad, unser lieber Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Schwager, Onkel und Neffe (52764)

Hermann Wieser

Bauinspektor

im 36. Lebensjahr.

Karlsruhe-Bulach, 21. Nov. 1941.

In tiefem Schmerz: **Berta Wieser,** geb. Klein, **und Angehörige.**

Beerdigung: Sonntag, 15 Uhr, vom Trauerhaus Litzenhardtstr. 112 aus.

Am 20. November verschied mein lieber Mann, unser guter Vater

Wilhelm Buhlmann

nach langem, schwerem Leiden.

Karlsruhe, den 21. November 1941. Hans-Thoma-Str. 3.

In tiefer Trauer: **Wilhelmine Buhlmann und Kinder.**

Die Feuerbestattung findet am Samstag, 22. Nov., 13 Uhr, statt.

Nach langem, schwerem Krankenlager entschlief am 18. 11. 1941, im Alter von fast 76 Jahren, unsere liebe, treusorgende Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Mathilde Diemer Wwe.

geb. Weissert.

Die Beisetzung hat in aller Stille stattgefunden. Von Beileidsbesuchen wird gebeten Abstand zu nehmen. (52753)

Durlach, Karlsruhe, im Felde, den 22. November 1941.

Familie Emil Ermel
Adelheid Diemer
Familie Heinrich Diemer.

Statt Karten — **Todesanzeige.**

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben, guten Mann, meinen treubesorgten Vater und Schwiegervater, Schwager und Onkel (74319

Karl Leonhard Dammert

Oberlehrer a. D.

unerwartet nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 68 Jahren zu sich in die ewige Heimat abzuberufen.

Iffezheim, den 21. Nov. 1941.

In tiefem Leid: **Frau Frieda Dammert** geb. Mußler; **Amelie Langmantel** geb. Dammert; **Adolf Langmantel,** Hauptlehrer.

Die Beerdigung findet am Sonntagnachmittag um 14.30 Uhr vom Trauerhaus aus statt.

Verloren

Verloren. Am 19. 11. gegen ½8 U. a. d. Weg Adlerstraße, Kaiserstr. bis Kaiserallee: Strickzeug (angefangen. Pullover, kupfer). Abzug. geg. Belohn. auf d. Fundbüro Khe.

Damenhandschuh, dunkelblauer, lederner, verloren. Abzug. im Fundbüro Karlsruhe.

Ohrring, langer, m. blauem Stein am Samst. verloren. Abzugeb. gegen Belohnung Luisenstraße 9, I., Khe.

Verloren von der Kriegsstr. 56 bis Lohfeld 2 große u. kleine Schlüssel mit Beutel. Abzugeb. Kriegsstraße 56. Khe.

Ein Reserverad „Opel" zwischen Rauental, Kuppenheim, Baden-Baden verloren. Gegen Belohnung schriftl. Meldung an Karl Oser, B.-Baden, Schwarzwaldstraße 22 c.

Vermischtes

Briefmarkensammler verkauft Spezialgebiete. Angebote u. 7007 an Führer-Verl. Khe.

Uebernehme von Schneiderin Kleider u. Mäntel z. Nähen. Erstkl. Arbeit zugesichert. Angeb. u. 7046 an d. Führ.-Verl. Khe.

Näherin nimmt noch Kindergarderobe an, auch umändern. Angebote unt. 6945 an Führer-Verl. Khe.

Küchenabfälle von Kasernen, Großküchen, Wirtschaften usw. als Schweinefutter g. anständige Vergütung gesucht. Angeb. u. O 52707 an d. Führer-Verlag Karlsruhe.

Holzwolle kostenlos abzugeben. 9 bis 10 Uhr vormitt. Geschenkhaus Wohlschlegel Khe. (52234

Unterricht

Nachhilfe i. Mathematik erteilt Student. Zuschriften unter 6969 an den Führer-Verl. Khe.

Damen für Tanzkurs ges. Tanzschule Eisele, Karlsruhe, Sofienstr. Nr. 35. Ruf 6989.

Werbe-Anzeigen

TUNGSRAM
KRYPTON
Neben 40 Watt jetzt auch für 25 und 60 Watt erhältlich